

Sitzungsvorlage

Nr. 2018/971

Beschlussvorlage**Festbetragsfinanzierung der Jugendwerkstatt Dannenberg**

Jugendhilfeplanungsgruppe	13.08.2018	TOP
Jugendhilfeausschuss	23.08.2018	TOP
Kreisausschuss	10.09.2018	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Zuschussanteil der ehemaligen Jugendwerkstatt in Küsten in Höhe von 9.300 Euro jährlich fließt in die Finanzierung der Jugendwerkstatt Dannenberg ein. Insgesamt erhält die Jugendwerkstatt Dannenberg ab 2018 einen jährlichen Zuschuss in Höhe eines Festbetrages von 18.600€.
Der Zuschussbetrag wird jährlich im Verhältnis zu den Gesamtkosten überprüft.

Sachverhalt:

Aus Kostengründen wurde die Jugendwerkstatt Küsten zum 31.12.2016 geschlossen. Zum 01.03.2017 erfolgten zwei Neugründungen. Aus der „Diakonische Einrichtungen Wendland gGmbH“ sind die „Diakonische Reha und Pflege Wendland gGmbH“ sowie die „Diakonische Jugendhilfe Wendland gGmbH“ entstanden. Träger der Jugendwerkstatt Dannenberg ist seit dem 01.03.2017 die „Diakonische Jugendhilfe Wendland gGmbH“.

Die Finanzierung der Jugendwerkstatt Dannenberg setzt sich wie im Folgenden aufgezeigt zusammen:

- NBank , bis zu 90% der Gesamtkosten (jedoch Höchstkontingent)

Zusammensetzung Co.-Finanzierungsanteil:

- Agentur für Arbeit (Maßnahmepauschale pro TeilnehmerIn)
- Landkreis- Jugendpflege
- Eigenmittel
- Landeskirchenamt
- Sprengel Lüneburg
- Spenden/ Kollekten

Nach Schließung der Jugendwerkstatt Küsten wurden die Mitarbeitenden und die Teilnehmenden der Jugendwerkstatt Küsten in die Jugendwerkstatt Dannenberg übernommen.

Seit der Neugründung 2017 in Dannenberg hat sich die TeilnehmerInnenzahl der Jugendwerkstatt Dannenberg von 16 auf 21 Plätze erhöht, der Betreuungsaufwand ist folglich gewachsen. Entsprechend dieser Erhöhung sind die Personalkosten gestiegen.

Aufgrund der Nachfrage und des Bedarfes ist kurzfristig eine Aufstockung auf 26 Betreuungsplätze erforderlich und geplant. Eine Warteliste dafür besteht bereits. Die Belegung der Plätze erfolgt bisher ausschließlich durch das Jobcenter Lüchow-

Dannenberg im Rahmen der „Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ auf der Basis des § 16 SGB II in Verbindung mit § 45 SGB III. Die Vergabe erfolgt nach dem REZ System. Eine Belegung durch die Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII wäre ebenfalls möglich.

Die Erhöhung der Betreuungsplätze führt nicht zu einer entsprechenden Erhöhung des Zuschussanteiles der NBank. Weiterhin beinhaltet der NBank-Finanzierungsanteil einen sogenannten Standardeinheitskostensatz. Das bedeutet eine deutlich niedrigere Entgeltstufe für die MitarbeiterInnen als die von der Diakonie tarifvertraglich einzuhaltende Stufe nach den Förderbedingungen. Diese Differenz ist durch Eigenmittel auszugleichen.

Mit der Neugründung erfolgte auch eine Erweiterung der Jugendwerkstatt um zwei weitere Fachbereiche: Landschaftsbau/ Garten und Technik. Der Bereich Technik dient zum einen zur Vorbereitung auf die schulischen Prüfungen und zum anderen wird eine praxisorientierte Zweiradwerkstatt angeboten, um das fachliche Wissen, den Erhalt und die Erhöhung der Mobilität in ländlichen Regionen nachhaltig zu gewährleisten. Neben den erhöhten Personalkosten steigen dadurch auch die Sach- und Anschaffungskosten wie z.B. Fahrradersatzteile, Werkzeuge sowie diverse Bausätze.

Zu berücksichtigen ist, dass der Co.- Finanzierungsanteil des Landkreises als Festbetragsfinanzierung mit 9.300 Euro seit der Gründung der Jugendwerkstatt in Küsten immer gleich geblieben ist. Die Gesamtausgaben sind allerdings stetig angestiegen. So sind beispielsweise seit 2014 die Gesamtausgaben zu den Planzahlen 2018 um 37,9% gestiegen. Eigens erwirtschaftete Erträge kann die Jugendwerkstatt nicht einbringen. Diese werden von der NBank angerechnet.

Gesamtkosten seit 2014:

2014	2015	2016	2017	2018 (Plan)
271.695,00€	298.344,00€	302.331,00€	353.293,00€	374.650,00€

Qualitätssicherung durch ein datenbasiertes Berichtswesen:

Die zweckmäßige Verwendung der NBank- Pauschale wird regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer begutachtet. Ausgaben der Jugendwerkstatt müssen nach Vorgaben detailliert dokumentiert, erhebliche Abweichungen erklärt werden.

In regulären Abschnitten werden vorstrukturierte Sachberichte von der NBank eingefordert, die für den Mittelabruf erforderlich sind. Zusätzlich wird die Jugendwerkstatt vom ZertSozial wiederkehrend einem Audit unterzogen, der sowohl die Verwaltungsstandards begutachtet als auch die pädagogischen Inhalte sowie den Bildungsbereich. Diesbezüglich hat die Jugendwerkstatt Dannenberg enorme Erfolge aufzuweisen (vgl. Anlage Auditbericht AZAV).

2017 konnten junge Menschen durch das Absolvieren und Bestehen eines Gabelstaplerscheines sowie durch einen Kettensägeschein weitere Qualifizierungen erwerben. Weiterhin konnte die Werkstatt sechs Jugendlichen zu einem Real- bzw. Hauptschulabschluss verhelfen, darunter sogar ein erweiterter Realabschluss. Durch berufliche Erprobung und Orientierung konnten einzelne Teilnehmende in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Neben Abgängen in die Ausbildung zu Handwerksberufen (Maler und Lackierer, Koch, Dachdecker) konnten weitere TeilnehmerInnen direkt in Arbeit vermittelt werden oder in weiterführende Maßnahmen übergeben werden.

Durch ihre gute pädagogische Arbeit im Bereich von sozial benachteiligten jungen Menschen ist die Jugendwerkstatt Dannenberg zu einem unverzichtbaren Teil der Jugendsozialarbeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg geworden. Andere Anbieter in diesem Segment Berufsorientierung und Übergang Schule Beruf gibt es nicht, Wartelisten sind somit vorhanden.

Viele der jungen Menschen, die an den Angeboten der Jugendwerkstatt teilnehmen sind durch schwerwiegende Erlebnisse im Kindes- und Jugendalter geprägt. Ein missbräuchlicher Umgang mit Alkohol und Drogen sowie psychische Auffälligkeiten lassen sich beobachten. Oft wird die Eingliederung durch eine geringe Sozialkompetenz und Anpassungsbereitschaft besonders erschwert. An die MitarbeiterInnen werden somit höchste Anforderungen gestellt, um den problematischen Verhaltensweisen der Jugendlichen professionell zu begegnen. Es

bedarf einer täglich strukturgebenden, emotional unterstützenden Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum. Die Jugendwerkstatt bietet diese Rahmenbedingungen und erhöht die Chancen junger Menschen mit schwerwiegenden Integrationsproblemen auf berufliche Eingliederung.

Eine erfolgreich durchgeführte Integrationsmaßnahme ist nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht zu betrachten. Ein junger Mensch, der trotz seiner multifaktoriellen Problemlagen sein anvisiertes Ziel erreicht, wächst in seinen Stärken, auch im Hinblick weitere Probleme in seiner Biographie anzugehen. Zudem sind junge Menschen, die im Landkreis Unterstützung erfahren haben, motivierter neue (Zukunfts-)Perspektiven für sich zu entwickeln und diese umzusetzen.

Die Jugendwerkstatt Dannenberg ist ein wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie des Fachdienstes Jugend, Familie, Bildung mit dem Ziel den jungen Menschen durch Bildung und Ausbildung im Rahmen ihrer Möglichkeiten den bestmöglichen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Erfolge rechtfertigen den Ressourcenaufwand.

Anlagen:

Auditbericht Jugendwerkstatt Dannenberg

Finanzielle Auswirkungen:

Freiwillige Ausgabe in Höhe eines jährlichen Festbetrages von 18.600 €

Dieser Zuschussbetrag wurde in der Vergangenheit in gleicher Höhe für die beiden Standorte der Jugendwerkstätten in Dannenberg und Küsten/Zebelin (je 9.300 €) gewährt.
